

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtesliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennig. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Nr 34

Donnerstag, den 20. März abends

31. Jahrgang 1919

Beleales.

Die Reichsfleischstelle hat im Einvernehmen mit dem Reichsernährungsamt die Wochenfleischmenge vom 17. März ab auf die gleiche Höhe wie im November bis Januar herabgesetzt. Die Wochenkopfmengen im hiesigen Kommunalbezirk wird demnach nur noch 100 bis 125 Gramm betragen können.

Der Herr Bürgermeister bittet nochmals edelgestimmte Bürger unserer Stadt um Beiträge zu seiner Unterstützungskasse. Die bisherigen Spenden sind mit herzlichem Danke angenommen worden, ihre Summe genügt jedoch nicht, um in zahlreichen Bedürftigkeitsfällen Hilfe zu schaffen.

Die Sommerzeit im unbelebten Gebiet. Zu der Frage der Wiedereinführung der Sommerzeit in diesem Jahre fand dieser Tage, wie angekündigt, eine Beratung der beteiligten Regierungen im Reichsministerium des Innern statt. Die Verhandlungen haben jedoch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt. Man ist übereingekommen, die Frage der Nationalversammlung zur Entscheidung vorzulegen.

Erwerbslose im amerikanisch besetzten Gebiet. Im amtlichen Kreisblatt im Kreis Trier ist folgende Bekanntmachung der amerikanischen Besatzungsbehörden enthalten: Es ist bekannt geworden, daß die deutsche Regierung an erwerbslose Personen Unterstützungen zahlt. Diese Personen sind dahin zu unterrichten, daß keine männliche Person als beschäftigungslos im besetzten Gebiet ausbezeichnen ist und daß alle, die diese Unterstützung nachsuchen, zu Wegearbeiten unter Aufsicht der Divisionsingenieure heranzuziehen sind.

Der Mangel an Lokomotiven. Ein Vertreter des „Volks-Anzeigers“ hatte eine Unterredung mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten, Hoff, worin dieser u. a. ausführte, daß sich besonders ein großer Mangel an Lokomotiven bemerkbar mache. Die Lieferung neuer Lokomotiven habe infolge der Streiks nicht pünktlich innegehalten werden können. Güterwagen würden wegen des darniederliegenden Handels lange nicht soviel benötigt werden wie vor dem Kriege. Der Bedarf auch für die Lebensmittelzufuhr ließe sich wohl schlecht und recht decken. Ein großer Teil der Güterwagen werde, mit Wägen versehen, zur Personenbeförderung benutzt, denn an Personenwagen herrsche ein furchtbarer Mangel. Mehr als 20000 Personenwagen seien aus den militärischen Operationsgebieten nicht zurückgekehrt.

Die Lebensmittelversorgung Deutschlands

Der Nieuwe Rotterdamse Courant wird aus Brüssel vom Freitag abend gemeldet: Die Abmachung über die Lebensmittel ist unterzeichnet, und die Zufuhr wird sofort gegen Auslieferung der Rauffahrtsschiffe und finanzielle Leistungen beginnen. Die Versorgung ist bis zur nächsten Ernte gesichert, unter der Bedingung, daß Deutschland sich an die Vereinbarung hält. Es sollen 870 000 Tonnen Lebensmittel monatlich versandt werden. Es sind auch Zugeständnisse für die Fischerei gemacht worden. Einige Punkte, wegen deren die Deutschen Vorbehalte machten, sollen im Fernsprechverkehr mit Berlin geregelt werden. Die deutschen

Vertreter haben Brüssel am 15. März abends im Sonderzug verlassen.

Zu den Brüsseler Verhandlungen über die Nahrungsmittelversorgung Deutschlands, die nunmehr abgeschlossen sind, meldet das Holländische Nachrichtenbureau, daß wahrscheinlich schon in der nächsten Woche 80 000 Tonnen Schweinefleisch und 250 000 Kisten Büchsenmilch nach Deutschland abgehen können, die in Rotterdam verpackt lagern.

Der Nahrungsmittelkontrollleur Hoover hat, um Mißverständnisse aus der Welt zu schaffen, die Nahrungsmittelverteilung auseinandergelegt. Seit seiner Ankunft in Europa bis Ende Februar wurden 745 829 Tonnen Lebensmittel in europäischen Häfen abgeliefert zur Unterstützung der Bevölkerung in den befreiten Gebieten. Jetzt seien 288 000 Tonnen unterwegs. Von diesen Mengen wurden bereits gelöst in Rotterdam 469 822 Tonnen, in Kopenhagen 7616 Tonnen, in Danzig 22 875 Tonnen, in Antwerpen 184 985 Tonnen, in Triest, Fiume und Ragusa 87 083 Tonnen. 24 000 Tonnen Getreide sind nach Wien gegangen. Die amerikanische Regierung hat für diese Nahrungsmittelversorgung bereits allein 51 Millionen Pfund Sterling ausgegeben, und die Lieferungen sollen weitergehen auf der Grundlage von monatlich 11 Millionen Pfund Sterling. Lebensmittel kommen jetzt regelmäßig in steigenden Mengen in Polen, in der Tschechoslowakei, Serbien, Südslawien, Rumänien, Belgien, Finnland, Österreich, Montenegro und in der Türkei an.

Kartoffeln

werden am Freitag, den 21. ds. Mo. im Erdgeschoss des Städt. Rathaus ausgegeben und zwar wie folgt:

V o r m i t t a g s :

Von 8—9 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppesstraße,

Von 9—10 Uhr:

Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstraße, Friedensweg, Garten-, Grabenstraße,

Von 10—11 Uhr:

Große Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-, Hartmutstraße, Hauptstraße,

Von 11—12 Uhr:

Heinrich Winterstr., Höhenstr., Jaminstraße, Katharinenstr., Al. Hinterstr., Al. Römerberg,

Rönigsteiner-, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthalweg.

N a c h m i t t a g s :

Von 2—3 Uhr:

Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Ob. Höllgasse, Oberhöchstädterlandstraße,

Von 3—4 Uhr:

Pferdstreße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibensbuschweg, Schillerstraße, Schirnstraße, Schloßstraße,

Von 4—5 Uhr:

Schönbergerfeld, Schreyerstraße, Steinstraße, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Talersfeldweg, Tanzhausstraße, Vittoriastraße, Vogelgesangasse, Wilhelm Bonnstraße.

Auf den Kopf entfallen 10 Pfund, je Pfd. 11 Pfg.

Bei der herrschenden Kartoffelknappheit ist es nicht am Platze, daß von einzelnen Personen immer noch Kartoffeln abgeholt werden, die noch ansehnlich im Keller haben. Sollten sich dennoch solche Personen einfinden, so muß gegen dieselben Restlos vorgegangen werden.

Cronberg, den 20. März 1919.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Alle hiesigen Einwohner, die Pferde, Ochsen, Kühe, Rinder, Kälber, Ziegen, Schafe, Schweine, Hühner, Gänse und Enten besitzen, werden ersucht, Art und Zahl der Tiere, sowie eine Erläuterung bezügl. der Herkunft (Name und Wohnort des Verkäufers) in der Zeit vom Montag den 24. März bis Mittwoch den 26. März 1919 auf dem Lebensmittelbüro anzugeben.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Angaben genau zu machen sind, und das angegebene Termin pünktlich einzuhalten ist.

Cronberg den 20. März 1919.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Samstag

den 22. März, vormittags von 8 Uhr, findet in allen Metzgereisgeschäften, die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 17. März bis 23. März statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslokale bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 2,20 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 2.— Mark.

4. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Rönigsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthalweg, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdstreße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibensbuschweg, Schillerstr., Schirnstraße, Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg.

Von 9—10 Uhr:

Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Garten-, Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße.

Von 10—11 Uhr:

Untere Höllgasse, Unt. Talersfeldweg, Vittoriastraße, Vogelgesangasse, Wilh. Bonnstraße, Graben-, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Hartmutstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jamin-, Katharinen-, Al. Hinterstr., Al. Römerberg.

Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Einwickelpapier ist mitzubringen.

Cronberg, den 20. März 1919.

Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Verordnung

über die Festsetzung von Brot und Mehl.

Auf Grund des § 59a der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 (R.-G.-Bl. S. 425) wird für den Umfang des Kreises Königstein folgendes bestimmt:

1. Bei Abgabe an den Verbraucher beträgt der Höchstpreis für Brot:

1320 g (großer Laib) 70 Pfg.

660 g (kleiner Laib) 35 "

für Bröckchen des Stücks zu 50 g 4 "

für Weißbrot für Kranke 610 g 45 "

Kleinverkauf von 94 prozentigem Roggenmehl:

880 g 56 Pfg.

440 g 28 "

von 94 prozentigem Weizenmehl:

880 g 62 "

440 g 31 "

2. Die Ueberschreitung der Höchstpreise ist verboten.

3. Zuwiderhandlungen werden nach § 30 der Reichsgetreideordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 50000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Der Versuch ist strafbar.

Neben der Strafe kann auf Einziehung des Erzeugnisses erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehört oder nicht, soweit sie nicht gemäß § 72 der Reichsgetreideordnung für verfallen erklärt worden sind.

Ist die strafbare Handlung gewerbs- oder gewohnheitsgemäß begangen, so kann die Strafe auf Gefängnis bis zu 5 Jahren und Geldstrafe bis zu 100000 Mk. erhöht werden. Neben Gefängnis kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

4. Diese Verordnung tritt am 17. März ds. Js. in Kraft. Gleichzeitig wird die Verordnung über die Festsetzung von Höchstpreisen für Brot und Mehl (Kreisblatt des Overtaunuskreises Nr. 141) aufgehoben.

Königstein i. T., den 14. März 1919.

Der Kreisausschuß des Kreises Königstein.
Jacobs.

Wird veröffentlicht:

Cronberg, 19. März 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die von der Stadt gepachteten roten Acker können in einzelnen Teilen zur Bedienung an Cronberg'sche Bürger abgegeben werden. Reflektanten werden gebeten, sich baldigst auf Zimmer 8 des Bürgermeistersamtes zu melden.

Cronberg, den 18. März 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Hühnerhalter.

Die Hühnerhalter werden ersucht, regelmäßig ihre abgabepflichtigen Eier Dienstags und Freitags nachmittags von 2—5 Uhr auf dem Lebensmittelbüro abzuliefern.

Cronberg, 18. März 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Zwecks Beschaffung von Arbeitsgelegenheit in handwerklichen Arbeiten aller Art, beabsichtigt der Arbeitsnachweis eine statistische Aufnahme zu machen. Mit dieser Aufnahme sind die Herren H. Ellenberger, G. Haas und W. Kähler betraut und wird die Einwohnerschaft gebeten, denselben bei ihrem demnächst bevorstehenden Besuch alle Arten von Arbeiten anzugeben, die zur Reparatur, Erhaltung und Neuherichtung der Gebäude, Gärten, Wiesen und Acker notwendig sind.

Cronberg, den 18. März 1919.

Der Arbeitsnachweis.

Die Aufnahme schulpflichtiger Kinder findet Dienstag den 1. April, vormittags 10 Uhr, statt. Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt am 1. April 1919, für diejenigen Kinder, die bis zum 31. März 1919 das sechste Lebensjahr vollendet haben oder vollenden. Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, welche genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen und bis zum 30. September 1919 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Bei der Anmeldung ist der Impfschein, bei den auswärtig geborenen Kindern auch der Geburtschein vorzulegen.

Die Ausnahmen finden statt: für die evangel. Kinder im „Neuen Bau“, für die kathol. Kinder „Zur Post“.

Die Hauptlehrer:

J. A.: Vermbach. A. Wirbelauer.

Städtische Höhere Schule zu Cronberg im Taunus.

Sexta bis Overtertia mit Vorschule.

Beginn des Sommersemesters Donnerstag
den 24. April 1919.

Zu Ostern findet die Aufnahme neuer Schüler (Knaben und Mädchen) statt. In die unterste Klasse der Vorschule können solche Kinder eintreten, die bis 1. Oktober ds. Js. das 6. Lebensjahr vollenden, in die übrigen Klassen diejenigen, welche genügende Reife nachweisen. Auf Wunsch wird fakultativer Lateinunterricht erteilt.

Im Interesse der Schüler wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, den Eintritt in die höhere Schule nicht weiter als bis zum 10. Lebensjahre hinauszuschieben, da ältere Schüler in der Regel mit 14 Jahren die Schule verlassen, ohne das Ziel derselben erreicht zu haben.

Anmeldungen

welchen bei schulpflichtigen Kindern Geburts- und Impfschein beizufügen sind, wolle man bis zum 21. März 1919 bei Herrn Rektor Schilgen mündlich oder schriftlich einreichen.

Sprechstunde:

Montags und Donnerstags von 11—12 Uhr.

Dienstags und Freitags „ 9—10 „

Das Auktatorium:

Müller-Mittler, Bürgermeister.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werden nachstehende Grundstücke am

Mittwoch, den 26. März

nachmittags 5 1/2 Uhr

vor dem unterzeichneten Ortsgericht im Sitzungszimmer des Bürgermeistersamtes versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können beim Ortsgericht eingesehen werden.

Grundbuch von Cronberg, Band 5, Blatt Nr. 165.

Eigentümer: Eigentumserben des Schlossers Friedrich Reinhold Weidmann und dessen Ehefrau, Anna Katharina geb. Lenz zu Cronberg:

Lfd. Nr. 1, Kartenbl. 23, Parz. 92,

Buchholz, Garten, 19,77 ar

Lfd. Nr. 2, Kartenbl. 20, Parz. 218,

Unt. Hölzgasse 3, a) Wohnhaus

mit Hofraum und Hausgarten,

b) Scheune mit Stall 1,86 "

Lfd. Nr. 3, Kartenbl. 10, Parz. 71,

Lindenstruth, Acker 20,34 "

Lfd. Nr. 4, Kartenbl. 13, Parz. 5,

Auf dem Tries, Acker 10,24 "

Lfd. Nr. 5, Kartenbl. 13, Parz. 4,

dieselbst, Acker, 10,56 "

Grundbuch von Cronberg, Band 5, Blatt Nr. 166.

Eigentümer: Eigentumserben des Schlossers

Friedrich Reinhold Weidmann von Cronberg:

Lfd. Nr. 1, Kartenbl. 13, Parz. 6,

Auf dem Tries, Acker, 11,68 ar

Lfd. Nr. 2, Kartenbl. 12, Parz. 52,

Auernberg, Acker, 15,34 "

Lfd. Nr. 3, Kartenbl. 13, Parz. 55,

Auf dem Tries, Garten 13,61 "

Lfd. Nr. 4, Kartenbl. 15, Parz. 53,

Neunmorgen, Wiese, 1,28 "

Lfd. Nr. 5, Kartenbl. 25, Parz. 190,

Eichenwiese, Wiese, 170 10,75 "

Lfd. Nr. 6, Kartenbl. 25, Parz. 129,

Helbigshainerwiesen, Wiese, 11,92 "

Grundbuch von Cronberg, Band 3, Blatt Nr. 113.

Eigentümer: Friedrich Reinhold Weidmann

und dessen Ehefrau Anna Katharina geb. Lenz in

Cronberg:

Lfd. Nr. 1, Kartenbl. 2, Parz. 15,

Acker die Heide, 35,71 ar

Lfd. Nr. 2, Kartenbl. 2, Parz. 16,

Acker dieselbst, 13,49 "

Lfd. Nr. 3, Kartenbl. 5, Parz. 184,

Wiese im Grund, 17,01 "

Grundbuch von Cronberg, Band 7, Blatt Nr. 253:

Eigentümer: Weissbinder Philipp Hermann

und dessen Ehefrau Auguste geb. Hammel

zu Cronberg:

Lfd. Nr. 1, Kartenbl. 24, Parz. 187,

Eichenwiesen, Garten, 21,69 ar

Lfd. Nr. 2, Kartenbl. 24, Parz. 193,

dieselbst, Wiese, 8,47 "

Cronberg, den 15. März 1919.

Das Ortsgericht:

Müller-Mittler, Ortsgerichtsvorsteher.

Allgem. Ortskrankenkasse

Königstein im Taunus.

Sonntag, den 23. März 1919, nachm. 3 Uhr

Gasthaus „Nassauer Hof“ in Königstein

eine außerordentliche

Husschuss-Sitzung

statt, zu welcher die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Versicherer ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: Abänderung des § 42 Abs. 1 der Satzung, Erhöhung der Beiträge von 5 auf 6 Hundertstel des Grundlohnes.

Königstein i. T., den 5. März 1919.

Allgemeine Ortskrankenkasse Königstein i. Ts.

Der Vorstand: Fischer, Vorsitzender.

Obst- und Gartenbau-Verein.

Sonntag, den 23. März, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Grünen Wald

Vereinsversammlung.

Kurzer Vortrag über Gemüsebau und Gratisverlosung von Samen an die Mitglieder.

Der Vorstand.

Verloren

neue modebraune Knabenmütze. Wiederbringer erhält gute Belohnung i. d. Geschäftsst.

Im letzten Jahre habe ich für verendete Ferkel und Schweine

über 5000 Mk.

ausbezahlt. — Versichert Eure

teuren Ferkel und Schweine.

Ferd. Diehl, Schönborg i. Ts.

Lüchiges Haus

Mädchen

das gut nähen kann, gesucht.

Frau Robert May,

Haus Wammolshöhe

Wammolshain.

Soeben erschienen!

„Sie sprechen

sofort französisch!“

Preis M. 1.—

außerdem eine große Auswahl H. Courths Mahler-Romane

eingetroffen.

P. RITZ, Buchhandlung,

Frankfurterstr. 7.

In den Räumen der Fürsorge, Heinr. Winterstraße 5

werden Freitag und Samstag zum letzten mal

Socken, Holzsohlen, Hemden

und Schustergeräte

billigst verkauft. Verkaufszeit:

10—12 Uhr vormittags und nachmittags 3—6 Uhr.

Dieselbst Büroaktenschrank zu verkaufen.

Mit Genehmigung der franz. Militärbehörde versteigere ich

Montag, den 24. März, von 10 Uhr vorm. an

freiwillig im Privatlandhause

Elisabethenstrasse Nr. 6, Königstein i. Ts.,

zur Plaggenwinning zwecks Abtrennung einer Kleinwohnung

entbehrlichen Hausrat

als: Möbel, Bilder, Orientteppiche, Kleidungsstücke, Wäsche,

lange Stiefel, ein Herrenrad, ein Damenrad, Kunstblätter,

Auffestischen (Tippen), Bücher, Autoteile und Zubehör,

Autokleidung, Laboratoriumsmäntel, Koffer und dergl. mehr.

Besichtigung eine halbe Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Königstein (Taunus), den 17. März 1919.

Mohnen,

Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.